

Deutsche Botanische Monatschrift

Illustrierte Zeitschrift für Systematiker
und alle Freunde der Pflanzenwelt

Gegründet 1883 von Prof. Dr. G. Teimbach

... Direktor der Realschule zu Arnstadt. ...

Neuherausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

Druck und Verlag von Bornschein & Lebe in Gera, A.

Bezugspreis:	Alle für die Redaktion bestimmten Zeitschriften, Manuskripte, Neuerscheinungen	1912
jährlich Mk. 6.—	des Buchhandels zur Besprechung etc. sind an den Verlag Bornschein & Lebe, Gera	XXIII. Jahrgang
Annoncen:		Heft 8—9
die zweigespaltene		Juni—Juli
Pettitzelle Mk. 0.20	Neuß, Schillerstr. 7a zu richten.	

Inhalt:

Orchis provincialis Balb. Text zur Tafel in Nr. 6—7 von J. Ruppert, Saarbrücken.

Unsere Park- und Gartenflora in pflanzengeographischer Gruppierung. Von Dr. Josef Murr in Feldkirch.

Auf der Insel Lussin. Von C. Joseph Mayer in München. [Schluß]

Barbula Fiorii Vent. auch in Thüringen. Von Dr. H. Röhl in Darmstadt.

1) *Luzula Pfaffii* J. Murr. 2) *Saxifraga Forsteri* Stein. 3) *Soldanella pusilla* Baumg. var. *chrysosplenifolia* J. Murr. 4) *Ranunculus Cobelliorum* J. Murr. Von Dr. J. Murr in Feldkirch. (Mit Illustrationen).

*Rubus*formen aus Schlesien. Von Dr. H. Rinscher in Steinach i. Thür.

Orchis provincialis Balb.

Gekürzter Text von Jos. Ruppert.

Beschreibung: Höhe 15 bis 40 cm. Knollen ziemlich kugelig bis länglich. Blätter länglichlanzettlich, nach ihrer Spitze nicht verbreitert, spitz bis fast flachspitzig, oft braun oder schwarzpurpurn gefleckt. Untere Hochblätter dreinervig, reichlich so lang als der Fruchtknoten, die oberen einnervig und kürzer. Mehrere bis 14blütig (Msch. Gr., Pegi), 6 bis 20blütig (Coste), locker, mit hellgelben, blaßgelben auch weißlichen (Abb. bei Barla, Icon. des Orchid.), schwach nach Holunder duftenden Blüten. Lippe kurz papillös (Pegi, Fig. 240 c), wenig konvex (Camus) oder seitlich zurückgeschlagen (Coste), gleichfarbig schwefelgelb, auch die Lippenmitte dunkler (Reichenb.), purpurbraun punktiert. Sporn so lang oder etwas länger als der Fruchtknoten, walzlicheulenförmig, meist bogenförmig aufsteigend, an der Spitze zuweilen etwas zweilappig.

Im übrigen der *Orchis pallens* L. ähnlich, der sie sich im Süden zugesellt.

a) *lusus immaculatus*: Laubblätter ungefleckt (vide Barla Icon des Orchid.).

b) *lusus carneipurpureus*: Blüten fleischrot bis purpurfarbig (bei Cattaro).

subsp. 1. *leucostachys* Grieseb.: Blätter breiter, dunkelfleckt, Blüthenstand dicht, gedrungen; (nördlicher Balkan).

subsp. 2. *pauciflorus* Ten. (*pseudopallens* Tod. non C. Koch): Blüten größer, 3 bis 6 in kurzer Aehre. Blätter breiter, ungefleckt. (Korsika, Sicilien, Italien, Balkan, Kl.-Asien).

Davon: a) var. *laeta* Steinheil [Ann. scient 1835] sehr breit- und kurzblättrig (v. Reichenb. Abb.), vielleicht identisch mit *pauciflorus*.

b) var. *calabra* Ten. ap. Arcang. Blüten noch größer, intensiv gelb. (Am Fuß des Monte Pollino.)

Vorkommen der Art: Mittelmeergebiet, so in Nord-Afrika, Klein-Asien, Südfrankreich, Korsika, Spanien, Italien, Sardinien, Sizilien, Istrien, Dalmatien, Mazedonien, Türkei, Kreta. Ferner in der Südschweiz im Kanton Tessin am Monte Bré; im südlichen Tyrol (z. B. Val Vestino bis 1300 m, Alpe Verba bei Bolone, bei Bolognana nächst Arco, im Val Ledro, Monte Baldo). Für Portugal zweifelhaft; eine Angabe Reichenbachs nach Sieber bei Pietro Fugno Bastia ist in Estacio da Veiga (Orchideas de Portugal) nicht mehr erwähnt; wohl aber führt sie an Guimaraes in Orchid. portug.

Unsere Park- und Gartenflora in pflanzengeographischer Gruppierung

Von Dr. Josef Murr.

Beim Besuche botanischer Gärten kam dem Verfasser öfter der Gedanke, ob es sich nicht, unbeschadet der Aufnahme sonstiger systematisch, medizinisch-technisch oder biologisch wichtiger Arten, empfehlen würde, für die pflanzengeographischen Gruppen in möglichst ausgedehntem Maße unsere Park- und Gartenflora heranzuziehen, was den doppelten Vorteil böte, daß der Lernbegierige so einerseits Namen und Heimat oft begegnender und doch von wenigen gekannter Pflanzenarten erfahren würde, andererseits durch solche Gruppen bei uns eingebürgerter Kraut- und Holzgewächse sich ein wenn auch lückenhaft, so doch lebhaftes und festhaftendes Bild der Genossenschaften der pflanzengeographischen Bezirke zu erwecken vermöchte.

Übrigens ist dieser Gedanke gewiß schon öfter mehr weniger durchgeführt worden; auch literarisch mag die Materie schon in unserem Sinne bearbeitet sein — vielleicht auch nicht —; jedenfalls sind die folgenden Zusammenstellungen durchaus selbständige Arbeit, also auf keinen Fall ganz der Originalität entbehrend.

Bekanntlich ist die Heimat und Herkunft vieler unserer ältesten Kulturgewächse sehr unstritten; ich habe mich hiebei an die Annahme gehalten, die mir die plausibelste schien, ohne mich diesbezüglich in tiefere Studien einlassen zu können. Hinsichtlich der Nomenklatur habe ich öfter ältere und allgemein übliche Bezeichnungen den neuesten aber noch keineswegs eingelebten, ja vielleicht auch noch nicht absolut sicheren Namen vorgezogen. Pflanzen, die mehreren Florengebieten angehören, habe ich zumeist nur einmal aufgeführt, nämlich für jenes Gebiet, für das sie mir besonders charakteristisch schienen. Auch Kulturgehölze, die nur in bevorzugten Gegenden, wie in Südtirol, auf Freiland aus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Ruppert Josef

Artikel/Article: [Orchis provincialis Balb. 65-66](#)